

Ämtliche Bekanntmachungen.

Höchstpreise für Gemüse.

Nachstehend werden sämtliche für das Königreich Sachsen geltenden Erzeugerhöchstpreise für Gemüse zur Kenntnis gebracht: Der Erzeugerhöchstpreis beträgt für:

Nr.	Bezeichnung	25 Pfg. je Pfund
1.	Bohnen:	
	grüne Bohnen	25
	Wachs- und Perlbohnen	35
2.	Strunk-Rohrabi	10
	Rohrabi	12
	Rohrabi, jung mit Laub (Sommer-Ausfaat)	20
3.	Spinat (nicht Spinaterlag)	28
4.	Mairäben ohne Kraut	3
5.	Tomaten	30
6.	Kürbis	10
7.	Sellerie bis 14. 10. 17 mit Kraut	20
	„ vom 15. 10. bis 30. 11. 17 ohne Kraut	30
	„ vom 1. 12. bis 31. 12. 17 ohne Kraut	35
	„ vom 1. 1. bis 14. 2. 18 ohne Kraut	40
	„ später	45
8.	Meerrettich:	
a)	wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfund wiegen	
	bis 31. 12. 17	40
	„ vom 1. 1. bis 28. 2. 18	45
	„ vom 1. 3. bis 30. 4. 18	50
	„ später	55
b)	wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfund wiegen	
	bis 31. 12. 17	30
	„ vom 1. 1. bis 28. 2. 18	35
	„ vom 1. 3. bis 30. 4. 18	40
	„ später	45
c)	für leichtere Ware	
	bis 31. 12. 17	20
	„ später	28
9.	Rote Räben (Rote Beete)	
	bis 31. 10. 17	10
	„ vom 1. 11. bis 31. 12. 17	12
	„ später	14
10.	Schwarzwurzeln	
	bis 31. 12. 17	40
	„ später	50

Bei Lieferung auf Grund eines von der Reichsstelle für Gemüse und Obst abgeschl. Senen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrages:

Nr.	Bezeichnung	je Zentner	4.20 M.
11.	Weißkohl	4.—	4.20
12.	Dauerweißkohl vom 1. 12. 17 ab	5.—	5.25
13.	Rotkohl	7.50	7.85
14.	Dauerrotkohl vom 1. 12. 17 ab	9.—	9.45
15.	Wirtingkohl	7.—	7.35
16.	Dauerwirtingkohl vom 1. 12. 17 ab	8.50	8.90
17.	Rote Speisemöhren und längliche Karotten	7.—	7.35
18.	Gelbe Speisemöhren	5.—	5.25
19.	Kleine runde Karotten	12.—	—
20.	Junge kleine runde Karotten mit geflügeltem Kraut zum Bündeln (Sommerausfaat)	30.—	—
21.	Zwiebeln, los:		
	bis 31. 10. 17	11.—	11.50
	„ vom 1. 11. 17 ab	11.50	12.—
	„ vom 1. 12. 17 ab	12.—	12.50
	„ vom 1. 1. 18 ab	13.—	13.50
	„ vom 1. 2. 18 ab	15.—	15.50
	„ vom 1. 3. 18 ab	17.—	17.50
22.	Zweijährige Bornaer Zwiebeln:		
	bis 31. 12. 17	20.—	—
	„ bis Ende Januar 18	21.—	—
	„ bis Ende Februar 18	22.—	—
	„ bis Ende März 18	23.—	—
	„ bis Ende April 18	24.—	—
	„ bis Ende Mai 18	25.—	—
23.	Grünkohl:		
	bis 30. 11. 17	7.50	7.85
	„ vom 1. 12. 17 ab	8.50	8.90
	„ vom 1. 1. 18 ab	10.—	10.50
24.	Futterrüben	1.50	—
25.	Bruten (Rohrrüben, Bodentohlrabi, Stedraben)	1.75	—
26.	Futtermöhren	2.50	—

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Abänderungen gegenüber den bisher geltenden Erzeugerhöchstpreisen nur bei Kohlrabi, Mairäben, Sellerie und Schwarzwurzeln vorgenommen worden sind. Neu festgesetzt worden sind Erzeugerhöchstpreise für junge kleine runde Karotten (Sommer-Ausfaat), jungen Kohlrabi mit Laub (Sommer-Ausfaat) und Strunkkohlrabi.

Saatzwiebeln bis zum Gewicht von 3 Gramm für das Stück fallen nicht unter die zu 21 und 22 genannten Höchstpreise.

Nach wie vor verboten bleibt der Verkauf von Möhren und Karotten mit Kraut (Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. August 1917 — Sächsische Staatszeitung vom 2. August 1917 — Nr. 177 —) mit Ausnahme von den in Punkt 20 aufgeführten jungen Karotten.

Die unter 1 bis 6, 20 und 22 genannten Erzeugerhöchstpreise gelten für das Gebiet des Königreichs Sachsen, die übrigen für das Gebiet des Deutschen Reiches. Die Preise gelten, soweit nicht ausdrücklich ein Termin bestimmt ist, bis auf weiteres.

Die von den Kreisstellen für Gemüse und Obst festgesetzten Erzeugerhöchstpreise bleiben unberührt.
Die Verordnung tritt am 5. Oktober 1917 in Kraft.
Dresden, den 2. Oktober 1917.
Ministerium des Innern.

IX. Liste.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917 betreffend Regelung des Handels mit Ersatzmitteln zum Verkehr im Königreich Sachsen werden ferner

folgende Ersatzmittel vom Handel innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
295	„Büffel-Extra“	Büffel Extrakt-Compagnie, G. m. b. H.	Braunschweig
296	Mandel-Aroma-Pulver mit Triebkraft zum Baden	Kurt Seidel	Bergau (Sachsen)
297	Phönix-Würze	Spruli-Gesellschaft G. m. b. H.	Fürth (Bayern)
298	Krautbrüherjagwürfel „Original“ Krautbrüherjagwürfel „Fix“	Oskar Tiefenthal	Hamburg
299	Fleischbrüherjagwürfel	Ferschland & Beder	Halberstadt
300	„Gestreckter Pfeffer Triumph“	Triumph-Pfefferstoff-Gesellschaft m. b. H.	Berlin
Hiermit wird die Genehmigung Nr. 18 widerrufen			
301	„Badpulver“	Paul Zimmermann	Copitz bei Pirna
302	„Dela“-Vanillin-Aroma	Dela-Nährmittel D. Raftan	Breslau
303	Deifreier Salatpulver, Marke Kling II	Chemische Fabrik Wilhelm Kling	Stuttgart
304	Suppenwürze	Röppen & Co., G. m. b. H.	Duisburg-Weiderich
305	Speise-Nährsalz „Treppohl“	Dito Hoppert	Oberlößnitz bei Dresden
306	„Dela“, Deutscher Haushalt-Tee	Dela-Nährmittel D. Raftan	Breslau
307	„Gloria-Badpulver“	Karl August Langner	Coffeabaude bei Dresden
308	Kaiser-Badpulver	F. W. Thraenhardt	Hof (Saale)
309	Limburger Kräuter Käse-Geschmack	Chemische Fabrik E. Bohne	Münster (Westf.)
310	Zucker-Gelee mit Himbeerjast	Hermann Sommer Sächs. Nährmittel-Fabrik	Dresden-N.
Hiermit wird die Genehmigung Nr. 38 widerrufen			
311	Phönix-Vanillinpulver	Spruli-Gesellschaft m. b. H.	Fürth (Bayern)
312	Phönix-Vanillinpulver mit Zucker		
313	Spruli-Vanillinpulver mit Heliotropin		
314	Alkoholarme Punsch	Heinrich Geys	Chemnitz in Sachsen
315	Bierersaj	Brauereigenossenschaft e. G. m. b. H.	Geyersdorf bei Annaberg
316	Ruhlmays-Stärke-Ersatz	Maiswurwerk S. & G. Ruhlmay	Leuben b. Dresden
317	Prima Waschlösung	Rud. Fiedler	Leipzig
318	Cewe-Waschlösung, Waschlösung	Rud. Lehmann & Co.	Leipzig
319	„Omja“ Schmirwasmittel	Zoll & Schury	Feuerbach-Stuttgart
320	Rasierpulver „Blitzschaum“	Herm. Herz G. m. b. H.	Berlin

Dresden, am 29. September 1917.
Ministerium des Innern.

Aepfel-Verkauf.

Im Zeichenjahr der Müllerschule (Eingang vom Hofe) findet der Verkauf von Äpfeln an die hiesige Einwohnerschaft statt und zwar

Donnerstag den 4. Oktober früh 8—11 Uhr Buchstaben **A—H,**
Freitag „ 5. „ „ 8—11 „ „ **I—Q,**
Sonnabend „ 6. „ „ 8—11 „ „ **R—Z.**

Jeder Haushalt bekommt pro Kopf **3 Pfund** (à Pfd. 30 Pf.). Die Äpfel werden gemischt, wie sie die Ernte hat geliefert, abgegeben, gegen Vorlegen der Brotausweis-karte. Geld ist abgezählt mitzubringen. Bestzer oder Pächter von Obstbäumen sind vom Kauf ausgeschlossen.

Dippoldswalde, am 2. Oktober 1917.

Der Stadtrat.